

## Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 18. Januar 1857.)

Der schweizerische Generalkonsul in London machte dem Bundesrathe unterm 15. dieß die Mittheilung, daß, zufolge einer beim englischen Ministerium des Aeußern eingelangten Depesche der k. großbritannischen Gesandtschaft in China, der König von Siam die Ausfuhr von Reis aus seinen Staaten bewilligt habe.

(Vom 19. Januar 1857.)

Nach einer vom königlich belgischen Geschäftsträger in der Schweiz dem Bundesrathe sub 17. dieß gemachten Anzeige hat S. M. der König der Belgier den vom h. Stande Genf am 12. Dezember v. J. erklärten Beitritt zu dem am 14. September 1846 zwischen den Kantonen Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden (ob und nid dem Wald), Glarus, Zug, Freiburg, Solothurn, Basel (Stadt und Landschaft), Schaffhausen, Appenzell (Auser- und Inner-rhoden), Aargau, Thurgau, Tessin und Waadt einerseits und dem Königreich Belgien andererseits abgeschlossenen Verträge über gegenseitige Auslieferung von Verbrechern durch Schlußnahme vom 7. dieses Monats angenommen.

Unterm 18. Januar v. J. ist auch der h. Stand Neuenburg dem vorerwähnten Verträge beigetreten. (S. eidg. Ges. Sml., Bd V, S. 331.)

(Vom 21. Januar 1857.)

Der Bundesrath hat eine Instruktion für die Telegraphendirektion und die Inspektoren erlassen.

In Abänderung seiner Schlußnahme vom 9. Januar (s. Seite 18 hievon), hat der Bundesrath die Vertheilung der eingehenden Liebesgaben zu Gunsten der Familien eidgenössischer Wehrmänner, in der Absicht, die Sache zu beschleunigen, einfach seinem Finanzdepartemente übertragen.

Von diesem Departemente war das nachstehende Kreis Schreiben an die Kantone erlassen worden, und die Vertheilung der bis zum 17. dieß eingegangenen Summen hat nach Maßgabe der gleichfalls folgenden Uebersichtstabelle stattgefunden.

„L i t.

„Vorzüglich von Schweizern im Auslande sind eine Reihe von freiwilligen Gaben an den Bundesrath gelangt, welche die Geber vorzugs-

„weife zur Unterstützung von dürftigen Familien, deren Familienhaupt oder sonstige Angehörige im Felde stehen, und zu einem geringen Theile zur Unterstützung im Felde stehender, dürftiger Militärs selbst bestimmt haben.

„Der Bundesrath hat nun beschlossen, diese Gaben auf die Kantone im Verhältnisse der von ihnen zu dem gegenwärtigen Aufgebote gestellten Truppenzahl zu vertheilen und sein Finanzdepartement mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

„Diesem gemäß empfangen Sie von der Gesamtsumme der zur Zeit disponibeln Gelder von Fr. 71,397. 50 eine Summe von Fr. . . . welche wir Ihnen mit dem Ansuchen zustellen, dieselbe der Bestimmung der Geber gemäß zu verwenden.

„Indem wir uns auf die gewissenhafte Vollziehung von Ihrer Seite verlassen, ersuchen wir Sie, uns den Empfang der Summe zu bescheinigen und die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung zu genehmigen.“

(Vom 23. Januar 1857.)

Mit Rücksicht auf die starke Zunahme des Verkehrs auf dem Telegraphenbureau in Neuenburg hat der Bundesrath beschlossen, es soll in Neuenburg an der Stelle des von den dortigen Postbeamten bedienten Telegraphenbureau ein selbstständiges Bureau errichtet werden.

Für bedürftige Militärs im eidgenössischen Felddienste, oder deren Familien, sind dem Bundesrathe wieder folgende Liebesgaben theils eingesandt, theils zugesagt worden:

- Fr. 8,000 von den Schweizern in Neapel und der Umgebung;
- „ 145 „ der Scharfschützen-Kompagnie Nr. 24, aus Obwalden, bei der III. Infanterie-Brigade in Basel;
- „ 2,216 „ den Schweizern in Genua.
- „ 5,000 „ „ „ in Havre.-
- „ 200 von der Hilfs-gesellschaft in la Chaux-de-Fonds.
- „ 500 vom Schweiz. Konsul in Pallanza.
- „ 3,136 von den Schweizern in Florenz.

## Repartitions-Tabelle

über die zu Gunsten der im Felde stehenden eidg. Wehrmänner und deren hülfbedürftigen Familien wirklich eingegangenen Liebesgaben.

Kantone.	Genie.	Artillerie.	Kavallerie.	Scharfschützen.	Infanterie.	Total.	Unterstützungs-		
	Kompagnien.	Kompagnien.	Kompagnien.	Kompagnien.	Bataillone.		Mann.	Quote.	
							Fr.	Gt.	
Zürich . . . . .	2	2	—	3	4	3,612	9,030	—	
Bern . . . . .	1	1	2	3	6	5,769	14,422	50	
Luzern . . . . .	—	1	—	2	3	2,475	6,187	50	
Uri . . . . .	—	—	—	1	—	100	250	—	
Schwyz . . . . .	—	—	1	—	1½	1,082	2,705	—	
Unterwalden ob dem Wald	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ nid dem Wald	—	—	—	—	1	700	1,750	—	
Glarus . . . . .	—	—	—	1	—	100	250	—	
Freiburg . . . . .	—	1	—	—	1	875	2,187	50	
Solothurn . . . . .	—	—	—	—	1	700	1,750	—	
Basel-Stadt . . . . .	—	1	—	—	—	48	120	—	
Basel-Landschaft . . . . .	—	—	—½	1	1	816	2,040	—	
Schaffhausen . . . . .	—	—	—	—	1	700	1,750	—	
Appenzell, Auserrhoden . . . . .	—	—	—	1	—	100	250	—	
„ Innerrhoden . . . . .	—	—	—	—	—½	350	875	—	
St. Gallen . . . . .	—	1	—	1	3	2,375	5,937	50	
Aargau . . . . .	2	1	—	1	1½	1,525	3,812	50	
Thurgau . . . . .	—	1	—	1	2	1,675	4,187	50	
Tessin . . . . .	—	—	—	—	2	1,400	3,500	—	
Vaudt . . . . .	1	1	—	1	2	1,650	4,125	—	
Valais . . . . .	—	—	—	1	1	800	2,000	—	
Neuenburg . . . . .	—	—	1	1	1	832	2,080	—	
Genf . . . . .	—	1	—	—	1	875	2,187	50	
<b>Summa :</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>4½</b>	<b>18</b>	<b>33½</b>	<b>28,559</b>	<b>71,397</b>	<b>50</b>	

## Wahlen des Bundesrathes.

---

Postbeamte:

19. Januar, Herr Joh. Friedrich Kohler, von Wynau, zum Posthalter in Murgenthal, Kts. Bern.
- " " Herr Jean Rubin, von und in Chateau d'Or, Kts. Waadt, zum Posthalter in dort;
- " " Louis Emile Cavin, Sohn, von Bucherens, zum Posthalter in Bernex, Kts. Waadt.
- 

## I n s e r a t e.

---

### Die Vollziehungskommission

der

dritten allgemeinen schweiz. Industrie-, Kunst- und landwirthschaftlichen Ausstellung von 1857 in Bern

an

die Tit. Kantonal- und Lokalkomite.

---

Geehrte Herren!

Seitdem wir das letzte Mal die Ehre hatten, mit Ihnen über die im Laufe des gegenwärtigen Jahres in Bern abzubaltende Industrie-, Kunst- und landwirthschaftliche Ausstellung zu verkehren, hat sich in Folge der Neuenburger-Angelegenheit der politische Horizont in dem Maße verdüstert, daß zu befürchten stand, es sei unser Land und Volk berufen, einen ersten Kampf der Waffen zu bestehen und sich nach langjähriger Ruhe auf einem andern Felde als demjenigen, auf welchem es bisher mit dem Auslande in Werken des Friedens gerungen hat, einzufinden zu müssen.

Dank der Vorsehung und der edeln großartigen Erhebung unsers Volkes, scheint es uns gelungen zu sein, den Frieden auf ehrenvolle Weise zu bewahren und die Gräucl eines Krieges von uns abzuwenden.

## Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1857
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	04
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.01.1857
Date	
Data	
Seite	68-70
Page	
Pagina	
Ref. No	10 002 115

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.